

DIE WELLE

NACH DEM ROMAN VON MORTON RHUE
KANTI GLARUS FREIFACH THEATER



PROGRAMMHEFT

REGIE

CHRISTOPH ZÜRRER, EVA-MARIA KREIS & TOBIAS ZÜRRER

BESETZUNG

GABRIELA
MICHAELA
RAPHAEL

JAREL LUCERO DIAZ
JOCELYN PAPP
SIRO SCHULER

LUKAS HEER
CHRISTA HEER

SIMON GISLER
NOEMI MANN

LAURA
DAVID
NOEMI
NOAH
NESE
SÄMI
PIUS
DOMINIQUE
ANDREA
SHEILA
HEIKE
LARA

ROWENA MORF
FREDERIC GOLLING
JULIKA MANI
MANUEL HAUSER
SUKEYNA CORBACI
MATEJ POLAK
JULIAN JENNY
JULIA TSCHUDI
PRISKA TIETZ
PETRA KAMM
MICHELLE-MARIE MILDNER
CORINA HUBER

STEFFI
LUCA
NADJA
MELANIE

NORA SIGEL
JAN KUNDERT
ISABELLE LANDOLT
SOPHIA ZEHNDER

MUTTER VON LAURA

BRIGITTE FELBER



ZUM STOFF

Die Welle (engl. The Wave) ist ein Roman aus dem Jahr 1981 von Morton Rhue. Der Roman selbst basiert auf dem Drehbuch zum Film Die Welle aus dem Jahr 1981, welches wiederum auf dem Experiment «The Third Wave» beruht. «The Third Wave» war ein Unterrichtsexperiment, welches 1967 an einer High School in Kalifornien von einem Geschichtslehrer durchgeführt worden ist.

Die deutsche Übersetzung von Morton Rhues Buch erschien 1984 unter dem Titel "Die Welle: Bericht über einen Unterrichtsversuch, der zu weit ging." Die Bühnenfassung wurde von Christoph Zürrer unter Mitarbeit von Eva-Maria Kreis & Tobias Zürrer verfasst. Grundlage für die Bühnenfassung war die deutsche Übersetzung des Romans.

**"MICH BRÄCHTEN EIN PAAR NAZIS NICHT DAZU, SO ZU TUN,
ALS WÜRD E ICH NICHTS MEHR HÖREN ODER SEHEN."**

NOAH

ZUR HANDLUNG

Herr Heer, Geschichtslehrer der 6w an der Kantonsschule Glarus, zeigt seiner Klasse als Einstieg zum Unterrichtsthema "Nationalsozialismus und Holocaust" einen Film über die Shoa. Der Film löst in der Klasse neben Betroffenheit auch Unverständnis darüber aus, dass so viele Menschen derart krude Gewalt sehenden Auges haben geschehen lassen – oder gar nach Ende des Weltkrieges aussagten, nichts von den Verfolgungen und Konzentrationslagern gewusst zu haben. Andererseits gibt sich ein Grossteil der Lernenden überzeugt, dass ein solches Regime heute nicht mehr möglich wäre und sie sich gegen derartige Gewalt an Minderheiten zur Wehr setzen würden.

Herr Heer sieht sich nicht in der Lage, die grundlegenden Fragen der Lernenden zu beantworten; und auch die historische Forschung kann – jenseits von 'Facts' und 'Figures' – nur wenig Aufschluss geben. Nach einer durchwachten Nacht und langem Grübeln glaubt Herr Heer zu verstehen: Er wird den Lernenden keine einfache Antwort in Form einer Erklärung geben können. Die Lernenden, so gibt sich Heer immer mehr überzeugt, brauchen eine Erfahrung. Sie können es nur im Selbstversuch lernen, wie ein solches System entsteht – und, dass die Anfälligkeit für faschistoides Denken und Handeln keine historische Besonderheit ist, sondern immer und überall vorhanden...

**"ICH GLAUB, SI BRUCHED D'ERFAHRIG. DI LERNENDE MÜEND
IRGENDWIE SÄLBER MERKE, UM WAS ES GAHT."**

HERR HEER



"Z' LAURA ISCH E BEDROHIG, MIR MÜEND SI UFHALTE"

PIUS



"DIE MITGLIEDER DER WELLE MÜSSEN ZUSAMMENARBEITEN,
WIE EINE GUT FUNKTIONIERENDE MASCHINE."

HERR HEER



"VERGISS EIFACH NÖD,... DAS WO D'MEHRHEIT MACHT, ISCH
NÜD UNBEDINGT Z'RICHTIGE."

MUTTER VON LAURA

WIR BEDANKEN UNS GANZ HERZLICH BEI:

Sebastian Rast, Tobias Luchsinger, Kajanan Gnanaseelan,
Chantal Reumer, Fionan Hefti (Technik)
Andi Kreis, Julian Kreis (Bühnenbau)
Beat Temperli (Ticketing)

FS BG (Bühnenwände)

Hauswarte und Schulleitung der Kantonsschule Glarus
Mensateam Kantonsschule Glarus

Jenny & Co. AG, Bauunternehmung (Baumaterial)

SKS Rehab AG & Alterszentrum Bühli Ennenda (Rollstühle)





JENNY

SKS  **REHAB**



WIR SIND SEHR DANKBAR FÜR IHRE SPENDE BEI DER KOLLEKTE AM ENDE DER AUFFÜHRUNG.

VIEL VERGNÜGEN!